

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 7 (1989)
Heft: 1

Rubrik: GGK : Mitteilungen, Veranstaltungen, Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufruf: Ernst Klingelfuss. Leben und Werk

Zahllose Gartenanlagen vergangener Jahrhunderte sind verschwunden, weil sie durch neue, «moderne» Anlagen ersetzt wurden. In letzter Zeit beginnen indessen «Erstschöpfungen» der Jahrhundertwende und der nachfolgenden Jahrzehnte zu verschwinden, nicht weil sie neu gestaltet, sondern weil sie parzelliert und überbaut werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass die Gartengestaltungen gewisser Architekten nur noch lückenhaft vorhanden sind, obwohl ihre Entstehung nur 50 – 70 Jahre zurückliegt. Handelt es sich um Gestalter, die für die

Schweizerischen Bauzeitung (15. Juni 1912, S. 325): «Der terrassierte Garten ist angelegt von E. Klingelfuss, Gartenkünstler in Zürich-Wollishofen, der grosses Verständnis für architektonische Gartengestaltungen bekundet; eine schätzenswerte Eigenschaft, die aber leider z.Z. noch selten ist.» Er muss zu den Protagonisten des Architekturgartenstils gehört haben, dem auch sein Projekt für den Hörnli-Friedhof in Basel verpflichtet ist (Gärten in Basel. Geschichte und Gegenwart. Basel 1980, S. 46).

Da wir über Klingelfuss nur sehr wenig wissen und vielleicht manche seiner Anlagen gefährdet sind, möchten wir Sie bitten, uns alles mitzuteilen, was Ihnen über sein Leben und

GGK: Mitteilungen

26 Veranstaltungen

Publikationen

neuere Gartengeschichte eine Schlüsselstellung einnehmen, so ist diese Tatsache besonders bedauerlich, da in der Schweiz über diese Geschichte noch recht wenig bekannt ist.

Ernst Klingelfuss ist ein solcher Architekt. Er wurde 1878 in Basel geboren, weilte (zur Ausbildung?) in Düsseldorf und liess sich dann in Zürich nieder, wo er 1938 gestorben ist. Einzelne seiner Gärten wurden in Architektur- und Kunstzeitschriften vorgestellt oder wenigstens als seine Gestaltungen erwähnt. Dazu gehören der Garten an der Forsterstrasse 39 in Zürich-Fluntern (Werk 22, 1935, S. 33 – 52) und derjenige an der Bellariastrasse 64 in Zürich-Wollishofen. Von letzterem heisst es in der

Werk bekannt ist. Besitzen Sie einen von Klingelfuss gestalteten Garten oder kennen Sie einen solchen? Haben Sie Pläne oder Korrespondenz von ihm? Sind Ihnen Einzelheiten aus seinem Leben bekannt? Jeder noch so kleine Hinweis kann wichtig sein. Wenden Sie sich mit Ihren Mitteilungen an Brigitt Sigel, Bolleystrasse 44, 8006 Zürich (Tel. 01/256 22 87, tagsüber). BS

Tag der offenen Gartentür

Auch dieses Jahr werden wir wieder ein paar Mitgliedergärten für die übrigen Mitglieder der GGK öffnen, nachdem im letzten Sommer viele Mitglieder es offensichtlich sehr geschätzt haben, einen Blick in ihnen bis anhin unbekannte Gärten werfen zu dürfen. Das einzige, was nicht ganz so wie erhofft ausfiel, war die Reaktion auf unseren Aufruf, es möchten sich doch bitte weitere Mitglieder melden und ihren Garten auch zur Verfügung stellen. Hier fiel das Echo eher mager aus. So sei an dieser Stelle nochmals wiederholt: es wäre schön, wenn die Liste jedes Jahr um ein paar Gärten verlängert werden könnte! (Meldungen bitte an Nicole Newmark, Im Gusch, 8618 Oetwil am See, Tel. 01/929 18 74).

Wir möchten wiederum bitten, die angegebenen Daten und Zeiten zu respektieren und in Erinnerung rufen, dass es sich bei der Liste folgender Gärten nicht um eine Selektion unsererseits handelt und diese auch keinerlei Wertung der Gärten beinhaltet. Es ist eine freundliche Einladung der Gartenbesitzer an die anderen Mitglieder unserer Gesellschaft, um sich kennenzulernen sowie Gartenerfahrungen, -freuden und -probleme auszutauschen. Allen Besitzern sei für das Mitmachen herzlich gedankt.

NN

Samstag, 10. Juni 1989

Renate Wirth, Baumgartenstr. 13, 8122 Pfaffhausen, 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr (in Pfaffhausen Richtung Fällanden, bei Restaurant Feldhof rechts abbiegen, Benglenstrasse, 1. Strasse links / ab Zürich Klusplatz Bus 86 oder 53 nach Pfaffhausen Feldhof.)

Wohngarten aus den sechziger Jahren, gestaltet, aber doch naturnah, Stauden und alte Rosen, Biotop.

Walter und Kathi Zollinger, In Grosswiesen 30, 8044 Gockhausen, 10 – 18 Uhr

(von Zürich her nach Restaurant Cordon Rouge links abbiegen Rütistrasse / ab Zürich-Fluntern Bus 51 nach Dübendorf, Station Gockhausen.)

Garten mit einheimischen Wildpflanzen, Alpinum und Naturwiese, einheimischen Sumpf- und Wasserpflanzen, Staudenbereich und Mittelmeerpflanzen.

(Schöner Wanderweg zwischen Gockhausen und Pfaffhausen, knappe Stunde zu Fuss)

Sonntag, 11. Juni 1989

Gertrud und Arthur Bölsterli, Dorfstrasse 63, 5200 Windisch, 9 – 13 Uhr und 15 Uhr bis abends

(Unterdorf, letztes Haus vor der Spinnerei Kunz / 20 Min. zu Fuss ab Bahnhof Brugg-Windisch.)

Wohngarten mit reicher Gehölz- und Staudensammlung (GGK-Mitteilungen 1987/3, S. 70ff.). Der Garten kann im September auf tel. Anfrage ebenfalls besichtigt werden.

Samstag, 17. Juni 1989

Ulrich Buhofer, Villa Wilhof, 5708 Birrwil, 10 – 17 Uhr

(Autobahn Ausfahrt Lenzburg, Richtung Beinwil a/See, in Birrwil 300 m nach Bahnhof links private Auffahrt / per Seetalbahn Lenzburg – Birrwil.)

Park und Haus von 1844, Umgestaltung in englischen Landschaftsgarten mit Weiher und Gartenhäusern nach 1880. Letzte grössere Eingriffe in den dreissiger Jahren. Rosen, Stauden, Kübelpflanzen, Kräutergarten.

Eugen Moser, Gartenarchitekt, Haselweg 17, 5600 Lenzburg, 13 – 17 Uhr

(in nächster Nähe der Strafanstalt / Bus ab Bahnhof Lenzburg nach Ammerswil, Haltestelle Brunnmattstrasse.)

Kleiner Wohngarten (1. Preis der Kategorie der professionellen Gärten, GGK-Auszeichnung 1988), pflegeleicht und mit einfachen Mitteln angelegt, thematische Bepflanzung. (GGK-Mitteilungen 1988/2, S. 35f.)

Samstag, 24. Juni 1989

Elisabeth und Walter Meier-Solfrian, Dufourstrasse 34, 8702 Zollikon, 11 – 17 Uhr (von Zürich per Bus ab Bellevue bis Haltestelle Felbenstrasse.)

Kleiner Wohngarten mit Sammlercharakter, Sammlungen von Clematis, Iris, Hemerocallis, Papaver. Auf tel. Anfrage (391 24 24) kann der Garten auch im Juli zur Hemerocallis Blüte (neue amerikanische Züchtungen) besucht werden.

Erika und Wolfgang Naegeli-Honegger, Weinhaldenstrasse 9, 8700 Küsnacht, 14 – 18 Uhr (von Zürich per Zug oder per Bus ab Bellevue bis Haltestelle Goldacherstrasse, von wo 2 Min. zu Fuss seewärts.)

Wohngarten, angelegt 1954, vorwiegend Rosen.

Maran und Albert Fistarol, Chapfstrasse 33, 8126 Zumikon, 11 – 17 Uhr (5 Min. zu Fuss ab Forchbahn Station Zumikon.)

Wohngarten mit grossem Teich, Stauden und Gemüsegarten.

Samstag, 1. Juli 1989

Katharina und Tullio Medici, Lerchenbergstrasse 79, 8703 Erlenbach, 10 – 17 Uhr (Seestrasse Dorfzentrum Signalanlage links, nach 20 m wieder links / ab Bahnhof 10 Min. zu Fuss bergauf.)

Älterer Garten aus der Jugendstilzeit, 1988 von D. Kienast umgestaltet.

Nicole und Robin Newmark, Im Gusch, 8618 Oetwil am See, 10 – 17 Uhr (Schnellstrasse Zürich-Rüti Ausfahrt Esslingen, Strasse Esslingen-Oetwil, erstes Haus rechts nach Ortstafel Gusch / Forchbahn Endstation Esslingen, per Bus oder 12 Min. zu Fuss.)

Garten mit formeller Gestaltung und vorwiegend Staudenpflanzungen.

Montag, 3. Juli 1989

Albert Anderes, Hohle Gasse 6, 8610 Niederuster, 18 – 20 Uhr (Niederuster, Seitenstrasse der Sonnbergstrasse)

Kleiner Wohngarten 1986 als Klostergarten umgestaltet. Sammlung von Heil- und Hexenkräutern (GGK-Mitteilungen 1988/1, S. 14ff.). (Auf tel. Anfrage kann der Garten auch an einem anderen Tag besucht werden, Tel. 01/940 38 50.)

Sonntag, 9. Juli 1989

Elsbeth Stoiber, Kniebreche, 8135 Langnau am Albis, Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang (von Zürich über Albispass, nach Passhöhe 2. Strasse rechts, Parkplatz bei Abzweigung / SBB Thalwil oder Sihltalbahn bis Langnau am Al-

bis, Bus nach Hausen a. Albis, Haltestelle Kniebreche.)

Wohngarten mit reicher Pflanzensammlung und alten Rosen. 1. Preis der Kategorie Amateurgarten GGK-Auszeichnung 1988 (GGK-Mitteilungen 1988/2, S. 37f.). (Auf tel. Anfrage kann der Garten auch im Mai/Juni besucht werden. Tel. P 01/713 39 58, B 01/252 46 47.)

Barbara und Theodorus Keeris, Habersaat 66, 8914 Aeugstertal, 10 Uhr bis abends (von Zürich über Albispass, unten entlang Türlensee, am Ende des Sees 1. Weiler rechts / ab Zürich Bahnhof Wiedikon Postauto Richtung Hausen am Albis, Station Landhaus nach Aeugstertal)

Kleiner Hausgarten mit Staudenrabatten und Kübelpflanzen, vorwiegend nach Farben gestaltet, geometrisches Kräutergärtlein. (Auf tel. Anfrage kann der Garten auch an einem anderen Tag besucht werden, Tel. 01/761 36 40.)

(Diese beiden Gärten sind 10 Min. zu Fuss voneinander gelegen.)

Folgende Mitgliedergärten können auf Anfrage besucht werden:

Walter und Margrit Blattmann, Bürglistrasse 8, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 01 76

Haus- und Wohngarten. Durch Hanglage stark gegliedert, teilweise von einer früheren Gartenanlage herrührend. Amateurgarten mit Sammlercharakter.

Rosmarie Engler-Kern, Neuwilacherweg 5, 4105 Biel-Benken, Tel. 061/73 43 49

Garten siehe Seiten 7ff. dieses Hefts. Beste Zeit Mitte Mai bis Ende Juni.

Gertrud und Max Kummer, 3053 Diemerswil, Tel. 031/86 00 66 (zwischen 8 und 9 Uhr morgens)

Ehemaliger Schlosspark mit altem Baumbestand und alten Rosen (Goetherosen) in Buchshecken. Beste Besuchszeit ab ca. 10. Juni.

Herbst-Exkursion in die Romandie

Am Wochenende vom 23./24. September 1989 führen wir die diesjährige grosse Exkursion der GGK durch. Sie geht in die Romandie, und wir werden eine Fülle prächtiger Gärten besuchen. Unser Vorstandsmitglied Christophe Amsler und Eric Kempf werden ein reichhaltiges Programm zusammentragen. Mehr darüber ist im zweiten Heft dieses Jahres zu erfahren, welches diesem Thema vollumfänglich gewidmet sein wird. fv

Notre grande excursion d'automne est fixée, cette année, aux samedi et dimanche 23 - 24 septembre. Elle nous mènera en Suisse romande, où toute une série de grands jardins seront parcourus. Christophe Amsler, membre de notre comité, et Eric Kempf préparent un programme copieux de visites. Toutes précisions vous seront données dans le bulletin du second trimestre 1989, qui sera largement consacré à cette excursion.

Dank

Frau Eng, Männedorf, und Frau Guex, Zürich, haben der GGK eine Reihe alter Pflanzenkataloge und alte Ausgaben des Pflanzenfreund überlassen. Wir danken beiden Mitgliedern für diese willkommene Spende sehr herzlich.

Exkursion in den Aargau

Datum: Samstag, 20. Mai 1989. Treffpunkt: Bahnhof Lenzburg (Car: Twerenbold Baden). Führungen: Roland Raderschall, Peter P. Stöckli, Mathias Wilhelm, Albert Zulauf.

Programm: 9.45 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Lenzburg nach Dottikon. Besichtigungen: Privatgarten Fischer – Schloss Wildegg. Mittagessen. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Baden via Königsfelden. Besichtigungen: Park der Psychiatrischen Klinik Königsfelden – Villa Boveri, Baden. 17.00 Uhr: Ende der Exkursion am Bahnhof Baden.

Teilnehmerzahl: 40 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Kosten: Fr. 65.- (inkl. Mittagessen, ohne Getränke), Fr. 40.- (ohne Mittagessen). Anmeldungen an: Thomas Freivogel, Schwarztorstr. 1, 3007 Bern. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer anzugeben.

30

Anmeldeschluss: 30. April 1989